

Tagblatt

Appenzellerland: 19. Juni 2008, 01:12

«Der Weg ist das Ziel»

Am Wochenende findet in Gonten das 3. Appezölle Harley-Tröffe statt



Gonten. Egal ob's regnet oder die Sonne scheint. Bruno Wettmer wird so oder so am Appezölle Harley-Tröffe teilnehmen. Ausserhalb von Appenzell kennt man ihn aus einem Werbespot.

patrik kobler

Neun Jahre ist es her seit sich Bruno Wettmer eine Harley Davidson gekauft hat – eine «Apehanger». Er besitzt sie heute noch. «Eine Harley ist wie eine grosse Liebe, man gibt sie nicht so einfach her», erklärt er. Dafür hat der gelernte Lastwagenmechaniker die Maschine einem Facelifting unterzogen und viele Details verändert. Besonders auffallend ist der alte Armee-Tornister, den der 48jährige an der Maschine angebracht hat. Unzählige Stunden schraubt er schon an der Maschine herum. Manchmal sogar im Pyjama. «Wenn ich nicht schlafen kann, gehe ich in die Garage und arbeite an den Maschinen.» Inzwischen hat er sich nämlich auch zwei FN-Oldtimer Baujahr 1929 bzw. 1930 angeschafft. FN steht für die belgische Fabrique National.

Treffen vor der Haustüre

Das nächste Wochenende gehört aber der Harley. Praktisch vor Bruno Wettmers Haustüre findet auf dem Gelände der Holzbau Albert Manser das Appezölle Harley-Tröffe statt. Aus

Platzgründen zügelte es nach zwei erfolgreichen Austragungen in Eggerstanden heuer nach Gonten. Wettmer wird am Freitag bei den Aufbauarbeiten mithelfen. Zudem wird er während des ganzen Wochenendes für das Lagerfeuer zuständig sein. Daneben bleibt ihm aber auch Zeit, das Fest zu geniessen. Am Abend gibt es Barbetrieb mit Musik zum Einstimmen auf das Bike-Weekend. Von Sonntag bis Freitag besteht die Möglichkeit auf dem Zeltplatz gratis zu campieren. Highlight der dreitägigen Veranstaltung wird die gemeinsame Ausfahrt am Samstag sein. Sie führt bis auf den Säntis. Unglaublich, aber wahr: Die Organisatoren werden vor Ort einen Teilnehmer bestimmen, der sein Bike mit auf den Gipfel nehmen darf. Den Transport in der Seilbahn wird Wettmer mit einem Kollegen zusammen begleiten. Am Samstagabend stehen die Bike-Show und diverse Spiele für die Bikerinnen und Biker im Vordergrund. Am Abend wird die Rock-Cover-Band «The Hands Revival» die Stimmung anheizen. Der Eintritt ist gratis. Die Organisatoren rechnen mit 500 bis 1000 Teilnehmern.

Born to be wild

Der Anlass ist ganz nach dem Geschmack Bruno Wettmers. Jedes Jahr fährt er nach Kärnten ans grösste Harley-Treffen Europas, das am Faakersee in Österreich stattfindet. Auch in Kroatien und Norwegen war er mit seinem Bike schon unterwegs. «Ich bin ein freiheitsliebender Mensch», sagt Wettmer. Nach seiner Lehrzeit als Mechaniker bei Saurer in Arbon war er als Lastwagenfahrer und Carchauffeur viel auf Achse.

Heute begibt er sich auch gerne alleine auf Reise und übernachtet meistens im Zelt. Sein Motto ist: «Der Weg ist das Ziel». Ihn reizt das Abenteuer. Mit dem Lebensgefühl, den der legendäre Kinofilm «Easy Rider» ausströmt, kann er sich identifizieren. Der Film zeigt die Schauspieler Dennis Hopper und Peter Fonda in Lederkluft und mit Vollbart auf einer Harley. Die beiden reisen einmal quer durch die Vereinigten Staaten: von Los Angeles nach New Orleans. Das Lied «Born to be wild» von der Gruppe «Steppenwolf» aus dem Film wurde zur Hymne der Töfffahrer und der Film zum Inbegriff der Freiheit. Längst sind nicht mehr nur bärtige Rocker und schwere Jungs mit der Harley unterwegs. Der Mythos unbegrenzter Freiheit, den die Harley-Szene umgibt, fasziniert Leute aus allen Schichten. Wettmer erklärt, dass es an den Treffen niemanden interessiere, ob einer Handwerker, Bauer, Banker oder Multimillionär sei. Das gefällt ihm: «Niemand ist etwas Besseres.» Als älterer Töfffahrer sehe er es als seine Aufgabe, Brücken zu bauen.

Bis nach Bollywood

Seit Bruno Wettmer eine Harley besitzt, hat der Innerrhoder schon viele interessante Geschichten erlebt. Kürzlich etwa kam er ganz unverhofft zu einer Rolle in einem Bollywood-Film. Eine indische Equipe drehte in Appenzell Aufnahmen mit Harley-Fahrern. Es war nicht das erste Mal, dass Wettmer vor einer Kamera stand. Er war mit seiner Maschine auch Hauptdarsteller im Werbespot für das alkoholfreie Appenzeller Bier «Sonnwendlig». Der Spot lief bei Tele Ostschweiz rauf und runter.

Bodenständiger Innerrhoder

Im Leben von Bruno Wettmer spielt aber nicht nur die Harley eine wichtige Rolle. Er ist ein bodenständiger Innerrhoder. Der 48jährige hat einen Sohn und geht gerne mit seiner Frau wandern. «Unsere Ehe ist ein Bonussystem. Einmal gehe ich mit meiner Frau wandern, und das andere Mal begleitet sie mich auf eine Motorradtour.»